

# **Audit der Strafanstalten: Neuorganisation der Haftregimes und der Haftstandorte**

Departement für Sicherheit, Sozialwesen  
und Integration

*Sitten, 15. Oktober 2012*

# Rückblick: Staatsratsentscheide vom 21. September 2011

- ▲ Ein Steuerungsausschuss wird mit der Beurteilung der Auditempfehlungen beauftragt;
- ▲ Der Auditor begleitet die weiteren Arbeiten und unterstützt den Steuerungsausschuss;
- ▲ Der Steuerungsausschuss wird beauftragt, die Schaffung einer neuen Organisationseinheit zu prüfen. Diese neue Organisationseinheit, der die Leitung und die allgemeine Verantwortung für sämtliche Bereiche des Freiheitsentzugs im Wallis übertragen würde, könnte die Bezeichnung „Dienststelle für Freiheitsentzug und Betreuung (DFB)“ erhalten. Sie würde die heutige „Walliser Strafanstalten (SA)“ ersetzen.

# Rückblick: Staatsratsentscheide vom 21. September 2011 (Fortsetzung)

- ▲ Der Steuerungsausschuss wird beauftragt, die Eingliederung folgender Einheiten in diese neue Dienststelle zu prüfen:
  - a) die heutige Sektion Straf- und Massnahmenvollzug des Verwaltungs- und Rechtsdienstes des DSSI (VRSSI);
  - b) das mit der Anwendung des Bundesgesetzes über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht (BGZ) betraute Zentrum für den administrativen Freiheitsentzug (Administrativhaft), das heute der Dienststelle für Bevölkerung und Migration (DBM) angegliedert ist;

damit eine einheitliche und effizientere Organisation ermöglicht wird.

# Einleitung

- ▲ In den Schlussfolgerungen der Arbeitsgruppen finden sich sowohl kurzfristige Verbesserungsmassnahmen wie auch Vorschläge für eine langfristige Strategie.
- ▲ Die Zeit ist gekommen, um dringende strategische und politische Entscheide über die künftige Ausgestaltung des Freiheitsentzugs im Wallis zu treffen.

## Empfehlungen auf der Ebene Reorganisation

- ▲ Der Staatsrat hat im Juni 2012 entschieden, dem Grossen Rat ein Dekret vorzulegen, mit dem die Walliser Strafanstalten in eine Dienststelle umgewandelt werden, in der alle Aufgaben im Bereich des Freiheitsentzugs vereinigt werden. Das Parlament wird in der Dezembersession darüber beraten.
- ▲ Es wird vorgeschlagen, die Aufgaben der Sektion Straf- und Massnahmenvollzug sowie das Zentrum für den administrativen Freiheitsentzug (Anstalt für Zwangsmassnahmen) den heutigen Aufgaben der Strafanstalten anzugliedern.

# Haftregimes: Entscheid

## ▲ **Administrativhaft:**

Der Steuerausschuss schätzt es mittel- und langfristig als unabdingbar ein, dass sich alle Personen in Ausschaffungshaft an einem einzigen Standort befinden.

Die Zusammenlegung kann erst erfolgen, wenn die neuen bundesrechtlichen Vorgaben sowie die entsprechende neue Strategie des Bundes bekannt sind (Schaffung von neuen Bundeszentren und allgemeine Finanzierung der Administrativhaft).

## Haftregimes: Entscheid (Fortsetzung)

### ▲ **Halbgefangenschaft und Arbeitsexternat**

Es wurde entschieden, die Halbgefangenschaft und das Arbeitsexternat in einem ersten Schritt in den Gefängnissen Martinach und Brig zu vollziehen, damit das Gefängnis Les Iles reorganisiert werden kann.

### ▲ **Untersuchungshaft**

Die Plätze, die aufgrund der Verlegung der Halbgefangenschaft und des Arbeitsexternats nach Martinach und Brig im Gefängnis Les Iles frei werden (Flügel A und E), werden in 11 Untersuchungshaftplätze sowie in einen neuen Hörsaal für die Polizei und das Zwangsmassnahmengericht (Flügel A) sowie in 10 Plätze für den vorzeitigen Haftantritt mit Werkstätten für die inhaftierten Personen (Flügel E) umgewandelt.

# Crêtelongue

## ▲ Verpflichtungskredit

Dem Grossen Rat wird ein Verpflichtungskredit über 26 Millionen Franken (Zellen + Werkstätte) vorgelegt, um das heute stark überalterte Gefängnis Crêtelongue zu ersetzen. Diese Einrichtung soll künftig dem Strafvollzug für erwachsene Männer dienen sowie über eine geschlossene Abteilung verfügen.

# Infrastruktur

## ▲ Kurzfristige Variante (5 Jahre) – finanzielle Auswirkungen

	Standort	Haftregime	Neue Plätze	Kosten CHF	Auswirkungen
1.	Sitten (Iles)	Untersuchungshaft Strafvollzug und Warteanstalt	♂ : + 11 ♀ : + 10	500'000.- bis 750'000.-	Verlegung HG & AEX nach Martinach ( <u>1. Phase</u> ) danach in La Bergerie ( <u>2. Phase</u> ).
2.1.	Crêtelongue	Neubau: offener Vollzug Neubau: geschlossener Vollzug	♂ : 30 ♀ : 10	25'000'000.-	Neue Zellen dringend nötig. Renovation Phase I.
2.2.	Crêtelongue	Renovation: La Bergerie HG und AEX	♂ : 20 ♀ : 2	500'000.- bis 1'000'000.-	Verlegung Administrativhaft nach Martinach, sobald neues Bundesrecht bekannt ist ( <u>2. Phase</u> ).
3.	Martinach	<u>1. Phase</u> : Administrativhaft und HG + AEX  <u>2. Phase</u> : Administrativhaft BZG	♂ : 41 ♀ : 7  ♂ : 30 ♀ : 2	500'000.- bis 750'000.-	Normale Wartungsarbeiten: Ab 2013 Verlegung U-Haft nach Sitten, je nach Fortschritt der Arbeiten  HG + AEX verlegt nach La Bergerie, sobald neues Bundesrecht bekannt ist.
4.	Brig	Untersuchungshaft + Arbeitsexternat und Halbgefängenschaft			Normale Wartungsarbeiten: Ist ohne Neubau vom BJ nur für kurze Freiheitsstrafen zugelassen
5.	Pramont	Massnahmen für Minderjährige und junge Erwachsene		3'000'000.-	Dringl. Renovationsarbeiten und Anpassungen am Konzept
			<b>Total:</b>	<b>29'500'000.- bis 30'500'000.-</b>	

# Infrastruktur (Fortsetzung)

## ▲ Langfristige Varianten (5 bis 10 Jahre)

Masterplan für die nächsten zehn Jahre: Anzahl genutzte Standorte wird verringert, um im Bereich des Freiheitsentzugs eine höhere Effizienz zu erreichen.

Verschiedene Varianten müssen unter dem Gesichtspunkt der Infrastruktur zusammen mit dem Bund analysiert werden. Dieser finanziert die Infrastruktur für den Freiheitsentzug für den Strafvollzug in der Höhe von 35 %.

# Personalplanung

- ▲ Es wurde bestätigt, dass die im Audit aufgeführten 22 zusätzlichen VZS notwendig sind. Dabei handelt es sich um das unweigerlich erforderliche Minimum.
- ▲ In den nächsten 4-5 Jahren müssen mindestens 22 neue Vollzeitstellen geschaffen werden.
- ▲ Der Sicherheit wird oberste Priorität zugeordnet, besonders um eine genügende Nachtwache an allen Haftstandorten im Kanton zu sichern.
- ▲ Ebenfalls notwendig ist eine stärkere Sozialbetreuung.

# Schlussfolgerungen

## ▲ Erste Phase (< 5 Jahre):

- Zusammenlegung Halbgefängenschaft und Arbeitsexternat in Martinach (französischsprachiger Kantonsteil) und Brig (deutschsprachiger Kantonsteil).
- Die durch die Verlegung der Halbgefängenschaft und des Arbeitsexternats nach Martinach und Brig freigewordenen Plätze im Gefängnis Les Iles (Trakt A und E) werden umgewandelt:
  - ✓ Flügel A : 11 Plätze für die Untersuchungshaft und Lokalitäten für die Kantonspolizei, die Staatsanwaltschaft und das Zwangsmassnahmengericht (Hörsaal, Wartezellen);
  - ✓ Flügel E : 10 Plätze für den geschlossenen Strafvollzug und Warteplätze sowie Werkstätten für die inhaftierten Personen.

Das Westschweizer Konkordat für den Strafvollzug hat letzteres bereits in die Planung der Hafteinrichtungen aufgenommen, die von der Konferenz der Lateinischen Justiz- und Polizeidirektorinnen- und -direktoren verabschiedet wurde.

## Schlussfolgerungen (Fortsetzung)

- Die Untersuchungshaftplätze von Martinach können je nach Fortschritt der Bauarbeiten ins Gefängnis Les Iles verlegt werden (Flügel A und E).
- Die Administrativhaft wird je nach Bedarf in Granges (La Bergerie) und/oder in Martinach vollzogen, bis die angekündigten neuen bundesrechtlichen Bestimmungen über die Subventionen der Administrativhaftplätze (Ausschaffungshaft) bekannt sind.
- Die Administrativhaft wird auf jeden Fall den Strafanstalten zugeordnet.

Das DSSI bereitet gemeinsam mit der DHDA zuhanden von Staatsrat/Grosser Rat den Entwurf einer Botschaft über den Bau eines neuen Gefängnisses vor, der die 40 heutigen Plätze ersetzt sowie die vollständige Sanierung von Crêtelongue enthält, der dem Staatsrat / Grossen Rat unterbreitet wird. Der Verpflichtungskredit beträgt rund 26 Millionen Franken, davon werden 35 % vom Bundesamt für Justiz subventioniert.

# Schlussfolgerungen (Fortsetzung)

## ▲ Zweite Phase (mittel/-langfristig 5 bis 10 Jahre):

- Verhandlungen des DSSI mit den Bundesbehörden über die künftige Gestaltung der Administrativhaft (Ausschaffungshaft) gemäss dem Bedarf von Bund und Kanton (Verlegung und/oder Neubau).
- Die Varianten werden analysiert und im Hinblick auf Veränderungen in der Zahl der Häftlinge, der Infrastruktur und auf die finanziellen Auswirkungen ausgearbeitet.
- Bezüglich der Anzahl Plätze präsentiert sich die Situation am 1. Januar 2013 folgendermassen:

# Schlussfolgerungen (Fortsetzung)

Ort	Anzahl Plätze 2011		Anzahl Plätze 2013	
Martinach	U-Haft & Sicherheitshaft	♂: 30	Ausschaffungshaft	♂: 14 ♀: 3
	Halbgefängenschaft/Arbeits externat	♂: 9 ♀: 9	Halbgefängenschaft/Arbeitsexternat	♂: 27 ♀: 4
	<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>Total</b>	<b>48</b>
Sitten	U-Haft & Sicherheitshaft	♂: 86	U-Haft & Sicherheitshaft (Flügel C,D,G,H)	♂: 86
	Halbgefängenschaft / Arbeitsexternat	♂: 35	Halbgefängenschaft/Arbeitsext. (Flügel A)	♂: 11
			Strafvollzug und Warteanstalt (Flügel E)	♂: 10
	<b>Total</b>	<b>121</b>	<b>Total</b>	<b>107</b>
Brig	U-Haft & Sicherheitshaft	♂: 13 ♀: 5	U-Haft & Sicherheitshaft	♂: 13 ♀: 5
	Halbgefängenschaft/ Arbeitsexternat	♂: 6	Stillgelegte Zellen, da sie nicht mehr BJ- konform sind (- 6)	
	<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>Total</b>	<b>18</b>
Crêtelongue	Strafvollzug	♂: 40	Strafvollzug	♂: 40
Pramont	Junge Erwachsene & Minderjährige	♂: 34	Junge Erwachsene & Minderjährige	♂: 34
Bergerie (ASH)	Administrativhaft	♂: 18	Administrativhaft	♂: 18
SA + DBM	<b>Total</b>	<b>285</b>	<b>SA</b>	<b>265</b>



*Fragen?*